

## 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### Produktidentifikator

Handelsname **Durocal Verdünner**  
gültig für F 6162

### Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung Anstrichstoff gemäss Merkblatt Nr. 492

Empfohlene Verwendungsbeschränkungen Nur für die Anwendungen gemäss unserem Merkblatt oder unseren Objektfehlungen geeignet. Bei anderen Verwendungen können wir keine Gewährleistungen bzw. Haftung übernehmen.

### Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenbezeichnung Dold AG  
Hertistrasse 4  
CH-8304 Wallisellen  
Telefon: +41 / 44 / 877 48 48  
Fax: +41 / 44 / 877 48 62  
Email: info@dold.ch  
Internet: www.dold.ch

Auskunftgebender Bereich Labor Dold +41 44 877 48 37

### Notrufnummer

Notrufnummer Tox-Zentrum Zürich, +41 / 44 / 251 51 51, oder 145

## 2. Mögliche Gefahren

### Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (RL 67/548/EWG / 1999/45/EG) R10 Xn; R20/21 Xi; R38

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 Flam. Liq. 3; H226 Acute Tox. 4; H312 Acute Tox. 4; H332 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 STOT SE 3; H336

### Kennzeichnungselemente

Gefahrensymbol nach EU

Xn



Xn: Gesundheitsschädlich

Gefahrenbestimmende Komponente Xylol

R-Sätze nach EU

R10: Entzündlich.

R20/21: Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.

R36/38: Reizt die Augen und die Haut.

S-Sätze nach EU

S23: Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen .

S36/37: Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

S38: Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

### 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

#### Gefährliche Inhaltsstoffe

Inhaltsstoff		Einstufung 67/548/EWG	Konzentration
		Einstufung 1272/2008/EG	
n-Butylacetat	CAS-Nr.: 123-86-4 EG-Nr.: 204-658-1 Index-Nr.: 607-025-00-1	R10 R66 R67	25.0 – 50.0 Gew%
		Flam. Liq. 3; H226 STOT SE 3; H336	
Xylol	CAS-Nr.: 1330-20-7 EG-Nr.: 215-535-7 Index-Nr.: 601-022-00-9	R10 Xn; R20/21 Xi; R38	25.0 – 50.0 Gew%
		Flam. Liq. 3; H226 Acute Tox. 4 *; H332 Acute Tox. 4 *; H312 Skin Irrit. 2; H315	
2-Methoxy-1-methyl-ethylacetat	CAS-Nr.: 108-65-6 EG-Nr.: 203-603-9 Index-Nr.: 607-195-00-7	R10	25.0 – 50.0 Gew%
		Flam. Liq. 3; H226	

### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise	Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.
nach Einatmen	Für Frischluft sorgen. Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.
nach Hautkontakt	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden. Folgendes ist zu vermeiden: UV-Einstrahlung/Sonnenlicht. (Sensibilisierung)
nach Augenkontakt	Kontaktlinsen entfernen. Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Ärztlichen Rat einholen. Folgendes ist zu vermeiden: UV-Einstrahlung/Sonnenlicht. (Sensibilisierung)
nach Verschlucken	Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe holen. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

#### Löschmittel

Löschmittel (geeignet)	alkoholbeständiger Schaum; Kohlendioxid; Pulver; Sprühnebel, (Wasser)
Löschmittel (ungeeignet)	scharfer Wasserstrahl

#### Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bes. Gefahr d. den Stoff, Verbrennungsprod. o. entstehende Gase	Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.
---	---

#### Hinweise für die Brandbekämpfung

besondere Schutzausrüstung	Atemschutzgerät bereit halten.
sonstige Angaben zur Brandbekämpfung	Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Schutzmaßnahmen  
Von Zündquellen fernhalten. Dämpfe nicht einatmen. Für gute Raumbelüftung sorgen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

### Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen  
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

### Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme  
Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Kapitel 13).  
Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

## 7. Handhabung und Lagerung

### Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang  
Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Kapitel 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Vorsichtsmaßnahmen  
Personen mit einer Hautsensibilisierungshistorie sollten nicht für Arbeiten mit diesem Produkt herangezogen werden.  
Diese Qualität nicht für Produkte benutzen, die Kontakt mit Lebensmitteln haben.

### Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderung an Lagerräume und Behälter  
Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren – kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise  
Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Lagerungshinweise  
Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen.  
Empfohlene Lagerungstemperatur: 5–22 °C  
Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten.

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### Zu überwachende Parameter

**n-Butylacetat**

Österreich

<b>Geltungsbereich</b>	MAK
<b>Langzeitwert / ppm</b>	100
<b>Langzeitwert / mg/m<sup>3</sup></b>	480
<b>Kurzzeitwert / ppm</b>	100
<b>Kurzzeitwert / mg/m<sup>3</sup></b>	480
<b>Dauer</b>	Mow
<b>Quelle</b>	Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte, 2007)

Schweiz

<b>Bemerkung</b>	INRS, NIOSH
<b>Schwangerschaftsgruppe</b>	C
<b>Häufigkeit pro Schicht</b>	4x15
<b>Langzeitwert / ppm</b>	100
<b>Langzeitwert / mg/m<sup>3</sup></b>	480
<b>Kurzzeitwert / ppm</b>	200
<b>Kurzzeitwert / mg/m<sup>3</sup></b>	960
<b>Quelle</b>	Grenzwerte am Arbeitsplatz 2009 (SUVA)

**Xylol**

Deutschland

	<b>1,5 mg/l</b>
<b>Untersuchungsmaterial</b>	B
<b>Zeitpunkt der Probennahme</b>	b
<b>Parameter</b>	Xylol
<b>Quelle</b>	TRGS 903

Deutschland

	<b>2 g/l</b>
<b>Untersuchungsmaterial</b>	U
<b>Zeitpunkt der Probennahme</b>	b
<b>Parameter</b>	Methylhippur- (Tolur-)säure
<b>Quelle</b>	TRGS 903

Deutschland

<b>Bemerkung</b>	DFG, H
<b>Spitzenbegrenzung</b>	2(II)
<b>Wert / ppm</b>	100
<b>Wert / mg/m<sup>3</sup></b>	440
<b>Ausgabe / Datum</b>	01/06
<b>Quelle</b>	TRGS 900 (05/2010)

Österreich

<b>Geltungsbereich</b>	MAK
<b>Hautresorption/Sensibilisierung</b>	H
<b>Häufigkeit pro Schicht</b>	4x
<b>Langzeitwert / ppm</b>	50
<b>Langzeitwert / mg/m<sup>3</sup></b>	221
<b>Kurzzeitwert / ppm</b>	100
<b>Kurzzeitwert / mg/m<sup>3</sup></b>	442
<b>Dauer</b>	15(Miw)
<b>Quelle</b>	Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte, 2007)

Schweiz	<b>Bemerkung</b>	INRS, NIOSH Darf max. 0,5 Vol.% Benzol enthalten
	<b>Schwangerschaftsgruppe</b>	D
	<b>Hautresorption/Sensibilisierung</b>	HB
	<b>Häufigkeit pro Schicht</b>	4x15
	<b>Langzeitwert / ppm</b>	100
	<b>Langzeitwert / mg/m3</b>	435
	<b>Kurzzeitwert / ppm</b>	200
	<b>Kurzzeitwert / mg/m3</b>	870
	<b>Quelle</b>	Grenzwerte am Arbeitsplatz 2009 (SUVA)

Europa	<b>Ausgabe / Datum</b>	2000/39
	<b>Langzeitwert / mg/m3</b>	221
	<b>Langzeitwert / ppm</b>	50
	<b>Kurzzeitwert / mg/m3</b>	442
	<b>Kurzzeitwert / ppm</b>	100
	<b>Anmerkung</b>	Skin
	<b>Quelle</b>	EU-OEL

**2-Methoxy-1-methylethylacetat**

Deutschland	<b>Bemerkung</b>	DFG, EU, Y
	<b>Spitzenbegrenzung</b>	1(I)
	<b>Wert / ppm</b>	50
	<b>Wert / mg/m3</b>	270
	<b>Ausgabe / Datum</b>	01/06
	<b>Quelle</b>	TRGS 900 (05/2010)

Österreich	<b>Geltungsbereich</b>	MAK
	<b>Hautresorption/Sensibilisierung</b>	H
	<b>Häufigkeit pro Schicht</b>	8x
	<b>Langzeitwert / ppm</b>	50
	<b>Langzeitwert / mg/m3</b>	275
	<b>Kurzzeitwert / ppm</b>	100
	<b>Kurzzeitwert / mg/m3</b>	550
	<b>Dauer</b>	5(Mow)
<b>Quelle</b>	Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte, 2007)	

Schweiz	<b>Schwangerschaftsgruppe</b>	C
	<b>Langzeitwert / ppm</b>	50
	<b>Langzeitwert / mg/m3</b>	275
	<b>Kurzzeitwert / ppm</b>	50
	<b>Kurzzeitwert / mg/m3</b>	275
	<b>Dauer</b>	15 min
	<b>Quelle</b>	Grenzwerte am Arbeitsplatz 2009 (SUVA)

Europa	<b>Ausgabe / Datum</b>	2000/39
	<b>Langzeitwert / mg/m3</b>	275
	<b>Langzeitwert / ppm</b>	50
	<b>Kurzzeitwert / mg/m3</b>	550
	<b>Kurzzeitwert / ppm</b>	100
	<b>Anmerkung</b>	Skin
	<b>Quelle</b>	EU-OEL

**Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Atemschutz

Bei Bildung von Spritzern oder feinem Nebel muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.

Handschutz	Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
Geeignetes Material:	PE (Polyethylen).
Ungeeignetes Material:	PVC- oder Gummi-Handschuhe werden nicht empfohlen.
Hinweis:	Bei Abnutzung ersetzen! Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe.
Hinweis:	Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten.
Augenschutz	Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.
Körperschutz	Geeignete Schutzkleidung tragen.
Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen	Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine organischen Lösemittel verwenden.
Technische Schutzmassnahmen Anforderung an Apparaturen	Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden. Die angegebenen Werte sind der bei der Erstellung gültigen TRGS 900 oder der VCI-Arbeitsplatzrichtwert-Tabelle entnommen.

## **9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

### **Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand	flüssig
Form/Aussehen	flüssig
Geruch	Charakteristisch
pH-Wert	nicht anwendbar
Flammpunkt / °C	24 °C
Explosionsgrenze	
unterer Grenzwert:	1.00 % Vol.
oberer Grenzwert:	10.80 % Vol.
Dichte	0.90 g/cm <sup>3</sup>

### **Sonstige Angaben**

Auslaufzeit / sec	15 sec.
Temperatur:	20° C
Meßart:	ISO 2431
Bechertyp:	4 mm

## **10. Stabilität und Reaktivität**

### **Reaktivität**

Thermische Zersetzung	Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7). Bei zu hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.
-----------------------	---

### **Zu vermeidende Bedingungen**

Zu vermeidende Bedingungen	Hitze. starke UV-Strahlung
----------------------------	-------------------------------

**Unverträgliche Materialien**

Zu vermeidende Stoffe

Von radikalbildenden Initiatoren, Peroxiden, stark alkalischen Stoffen und reaktiven Metallen fernhalten. Diese können verursachen, dass das Produkt exotherm polymerisiert. Unabsichtlicher Kontakt damit sollte vermieden werden.

**Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen. ( Stickoxide, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Rauch)

**11. Toxikologische Angaben**

**Zusätzliche Hinweise**

Erfahrungen aus der Praxis

Flüssigkeitsspritzer können zu Augenreizungen führen. Das Einatmen von in der Luft befindlichen Tröpfchen oder Aerosolen kann zu Reizungen der Atemwege führen. Verschlucken kann zu Übelkeit, Schwäche und zur Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen.

Sonstige Angaben (Kap. 11)

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden. Die Zubereitung wurde beurteilt nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

**12. Umweltbezogene Angaben**

**Andere schädliche Wirkungen**

Allgemeine Hinweise zur Ökologie

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.  
 Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar.  
 Die Zubereitung wurde gemäß der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend der ökotoxikologischen Eigenschaften eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

**13. Hinweise zur Entsorgung**

**Verfahren der Abfallbehandlung**

Entsorgungshinweise (allgemein)

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

Abfallart

Bei Öffnen gesamten Inhalt aufbrauchen.

Entsorgung von ungereinigten Verpackungen

Restentleerte Gebinde sind der Schrottverwertung bzw. Rekonditionierung zuzuführen. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall. (Abfallschlüsselnummer 150110) 150110 – Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

**14. Angaben zum Transport**

	Landtransport GGVS/ ADR/RID	Seeschifftransport IMDG/GGVSee	Lufttransport ICAO/IATA
Klasse	3	3	3
Verpackungsgruppe	III	III	III
Bezeichnung des Gutes	FARBZUBEHÖRSTOFFE	FARBVERWANDTE STOFFE	
Proper Shipping Name		PAINT RELATED MATERIAL	Paint related material
Gefahrzettel	3	3	3 – Flammable Liquid
Gefahrenzahl	30		
Kategorie	3		
Klassifizierungscode	F1		
SP 640	640E		

	Landtransport GGVS/ ADR/RID	Seeschifftransport IMDG/GGVSee	Lufttransport ICAO/IATA
Tunnelbeschränkungscode	D/E		
UN-Nummer	1263	1263	1263
EmS-Nr.		F-E;_S-E	
Staukategorie		A	
Bemerkung		(including paint thinning or reducing compound)	

**Zusätzliche Hinweise**

sonstige Angaben Kap. 14

Transport in Übereinstimmung mit ADR/RID, IMDG und ICAO/IATA.

**15. Rechtsvorschriften**

**Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

VOC-Gehalt

EU (g/l): 900  
 CH (g/kg): 1000

Beschäftigungsbeschränkungen Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten. Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Wassergefährdungsklasse 2

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung Entzündlich.

**16. Sonstige Angaben**

R-Sätze der Inhaltsstoffe R10: Entzündlich.  
 R20/21: Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.  
 R38: Reizt die Haut.  
 R66: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.  
 R67: Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H-Sätze der Inhaltsstoffe H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
 H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  
 H315: Verursacht Hautreizungen.  
 H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
 H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Änderung gegenüber der letzten Fassung Die Sicherheitsdatenblätter der von Ihnen bezogenen Produkte sind aufgrund wichtiger neuer Informationen hinsichtlich Sicherheit, Gesundheit oder Umweltschutz überarbeitet worden.

Verarbeitungshinweise/Techn. Merkblatt Technisches Merkblatt beachten.

Allgemeine Bemerkungen zum Sicherheitsdatenblatt Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen.

Empfohlene Verwendungsbeschränkungen    Nur für die Anwendungen gemäss unserem Merkblatt oder unseren Objekttempfehlungen geeignet. Bei anderen Verwendungen können wir keine Gewährleistungen bzw. Haftung übernehmen.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.